

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schatzgräber

Schreker, Franz

Wien, 1919

Szene III

[urn:nbn:de:bsz:31-83137](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83137)

3. Bürger: Vor der Hochzeit knapp,
da kratzen sie ab.

Ein Weib (hinzutretend):

Ein And'rer muß bluten
und die, die putzt sich.

(Els geht vorüber dem Hintergrunde zu und dann rechts seitwärts
ab.)

Das Weib (ausspuckend):

Pfui Teufel — da seht,
wie sie hochmütig blickt!
die schützt nur ihr Lärvchen
vor Feuer und Rad.

1. Bürger: Saht Ihr den,
den sie heute henken?

2. Bürger: Ein ehrlicher Bur[s]ch,
mit Augen, wie 'n Kind.

3. Bürger: Den hat sie behext.

1. Bürger: Er leugnet.

2. Bürger: Der war's nicht —
da wett' ich den Kopf!

3. Bürger: Unser Vogt ist ein Schwein.

1. Bürger: Das ist er — bei Gott!

3. Bürger: Ein Schwein — Gevatter!
(gehen langsam nach hinten)

Dritte Szene.

(zwei alte Jungfern in eifrigem Gespräch)

Erste: So zeitig schon,
Jungfer Eusebia?

Zweite: Ach ja, man will halt
auch mit dabei sein.
Die Luft ist lind, und
solch Schauspiel selten in diesen Zeiten.

Erste: Ein so schöner Mensch!
Und so jung — und ein Sänger!

Zweite: 's stößt einem das Herz ab,
da habt Ihr wohl recht.

Erste: Ich sag' Euch;
Jungfer Eusebia,
wär's Sitt' noch, wie damals
in alten Zeiten, — ich
löft' ihn vom Galgen.
Bei Gott — ich tät's!

Zweite (erschrocken):

O heiliger Sebastian!
Was habt Ihr doch noch
für sündhafte Triebe!
In Euren Jahren!

Erste: Da möcht' ich doch bitten!

Zweite: Und 'nen Mörder gar!

Erste: Ach was! — das sind lang
die Schlechtesten nicht!
Und tut man's denn nicht
aus Nächstenlieb' und
aus Christenpflicht?

Zweite: Ach so — ja, ja —

Erste: Ein so schöner Mensch.

(Die Beiden gehen nach hinten ab.)

Chor (von fern ertönend):

Tibi soli peccavi,
et malum coram te feci
ut justificeris in
sermonibus tuis, et
vincas cum judicaris.

Vierte Szene.

Vogt (mit Els von seitwärts auftretend):

Was kamt Ihr nicht?